

HISTORICAL FLYING CLUB

Jahresbericht 2025



HFC Jahresbericht 2025

1. Einleitung

Der Historical Flying Club (HFC) wurde im Februar 2012 gegründet. Ziel des Clubs ist die Förderung des historischen Fliegens in Mladá Boleslav und Umgebung – insbesondere die Aktivitäten von natürlichen und juristischen Personen, die sich mit dem Bau, dem Betrieb und der Reparatur historischer Flugzeuge sowie deren Ausstellung für die Öffentlichkeit befassen.

Mitglieder des Clubs sind natürliche und juristische Personen, die zur Erreichung der Ziele des Clubs beitragen möchten. Die Mitgliedschaft im Club entsteht durch einen schriftlichen Beschluss des Vorstands auf der Grundlage eines schriftlichen Antrags einer Person, die daran interessiert ist, Mitglied des Clubs zu werden. Die Tätigkeit des Clubs richtet sich nach den veröffentlichten Statuten.



2. Verwaltungsrat

Die Rechtsform des Vereins war ein Bürgerverein gemäß Gesetz Nr. 83/1990 Sb.

Eintragungsdatum 07.02.2012, IČ: 22754547, Adresse Čechova 1277, 293 01 Mladá Boleslav.

Aufgrund einer Gesetzesänderung wurde die Rechtsform des HFC Ende 2019 in einen eingetragenen Verein umgewandelt. Alle Artikel der ursprünglichen Satzung bleiben inhaltlich unverändert. Die Änderung wurde von der Hauptversammlung des HFC auf ihrer Sitzung am 26. November 2019 beschlossen.

Vorstand:

Dr. Michael Oeljeklaus
Vladimír Handlík
Vítězslav Kodým

Präsident HFC:

Dr. Michael Oeljeklaus

Kontrollausschuss:

Tomáš Kubín
Andrea Frydlová
Petr Handlík

Vorsitzender:

Tomáš Kubín

3. Aktivitäten im Jahr 2025

Der HFC unterstützt das Metoděj Vlach Luftfahrtmuseum und den Metoděj Vlach Flugzeugstiftungsfonds, die sich auf den Bau von Nachbildungen historischer Flugzeuge konzentrieren. Der Vorstand des HFC trifft sich regelmäßig zu Sitzungen, an denen auch die Mitglieder des Kontrollausschusses teilnehmen.

Alle HFC-Mitglieder haben Anspruch auf Chipkarten, die ihnen und ihren Begleitpersonen freien Eintritt in das Luftfahrtmuseum ermöglichen. Nach Ablauf der Gültigkeit der Karte können sie diese an der Rezeption des Museums um weitere 5 Jahre verlängern. Der HFC informiert seine Mitglieder und Förderer über Neuigkeiten und geplante Veranstaltungen durch den vierteljährlich erscheinenden HFC-Newsletter, der per E-Mail verschickt wird und auch öffentlich unter www.hfclub.cz verfügbar ist.

Seit 2012, als der Historical Flying Club gegründet wurde, hat der Club derzeit 107 Mitglieder in den Kategorien Bronze, Silber, Gold und Firma. Im vergangenen Jahr haben wir folgende neue Mitglieder begrüßt:

Renáta Lorišová

Antonín Svoboda

David Koubek

Rostislav Beneš

Hannah Varclová

Leider haben uns sieben Mitglieder aus beruflichen oder persönlichen Gründen verlassen. Wir danken ihnen für ihre bisherige Mitgliedschaft in unserem Club.

4. Spenden im Jahr 2025

Im Zusammenhang mit dem Bau einer Nachbildung des Flugzeugs Sopwith Pup, die auf der vorletzten Hauptversammlung des HFC am 28.11.2023 vorgestellt und genehmigt wurde, wurde im April gemäß den Vertragsbedingungen die erste Rate in Höhe von 695.000 CZK gezahlt. Insgesamt werden in den folgenden Jahren in vier weiteren Raten gemäß den Vertragsbedingungen und entsprechend den erbrachten Leistungen 2.890.000 CZK gezahlt.





Interessante Aktivitäten im Jahr 2025

Auszeichnung des Flugzeugs Sopwith Triplane im Abgeordnetenhaus

Auf der Sitzung des Unterausschusses für Luft- und Raumfahrt des Abgeordnetenhauses am 17. März 2025 wurde dem Team, das eine exakte Nachbildung des Flugzeugs Sopwith Triplane gebaut hat, folgende Auszeichnung verliehen:

„Der Neubau einer Nachbildung des historischen Flugzeugs Sopwith Triplane nach den Originalplänen und mit dem Originalmotor ist ein Ereignis, das in der gesamten Luftfahrtgemeinschaft für Aufregung gesorgt hat. Ing. Handlík und sein Team haben mit ihrer geduldigen Arbeit das erst zweite flugfähige Flugzeug dieses Typs geschaffen. In einer Zeit, in der handwerkliches Können zunehmend durch Robotertechnik ersetzt wird, ist eine solche Leistung lobenswert und vor allem eine Inspiration für viele Kinder. Der Bau des Flugwerks dauerte 3.500 Stunden und wurde von Ing. Petr Tax zusammen mit seinen Kollegen Ing. Jiří Krajča und Petr Opělá durchgeführt. Im Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach arbeitete Ing. Petr Handlík weitere 800 Stunden daran, er führte die Lackierung durch, montierte die originalen Fluginstrumente und überholte und montierte den historischen Flugmotor, den er für das Projekt ausgeliehen hatte. Jiří Hybler führte fachmännische Arbeiten an der Kraftstoff- und Ölanlage durch. An der Konstruktion waren nach und nach über 10 weitere Spezialisten beteiligt. Die Konstruktion des Flugzeugs wurde vollständig vom Historical Flying Club finanziert.

Der Preis wurde im Abgeordnetenhaus vom Teamleiter Ing. Vladimír Handlík, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Metoděj Vlach Stiftung in Mladá Boleslav, entgegengenommen.

Museumsnacht

Ein großes Luftfahrt-Event war die Museumsnacht, zu der am Freitag, den 16. Mai fast 1000 Zuschauer kamen. Das Luftfahrtmuseum stellte alle flugfähigen Flugzeuge bereit, die den Zuschauern in einer bunten Abfolge vorgeführt wurden. Aufgrund des turbulenten Wetters konn-

ten die ältesten Flugzeuge, wie das Flugzeug von Metoděj Vlach oder Grade, nicht starten. Die Piloten der Stiftung Metoděj Vlach – Vladimír Procházka, Tomáš Souček, Vladimír Lukeš, Martin Souček, Jiří Hybler, Adam Hlaváč und Jaroslav Klacek – präsentierten die historischen Maschinen mit hoher Professionalität.

Als Gäste flogen Jan Šimůnek mit dem Flugzeug Trepník, Petr Tax mit dem Flugzeug Bestiola und Vladislav Balda mit dem Flugzeug Fokker D8. Petr Handlík, der zu Beginn der Veranstaltung das Flugzeug Bucker



Jungmann wunderschön vorführte, tauschte es am Ende der Veranstaltung gegen das historische Flugzeug Polikarpov Po-2 aus und zeigte mehrere schöne Überflüge.

Der Aeroklub wurde von den Piloten Břetislav Holešínský mit dem Flugzeug Husky vertreten, der den Kunstflugsegler Fox in die Luft brachte, auf dem Jan Sobotka dann wunderschöne Kunstflugfiguren vorführte.

Feier zum 10-jährigen Jubiläum des Luftfahrtmuseums

Das Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach feierte am Montag, den 19. Mai würdig sein zehnjähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten wurden vom Verkehrsminister Martin Kupka, der Landeshauptfrau der Region Mittelböhmen Petra Pecková, dem Bürgermeister von Mladá Boleslav Jiří



Bouška, dem Präsidenten des HFC Dr. Michael Oeljeklaus, den Nachkommen von Metoděj Vlach und Dutzenden weiteren Gästen besucht. Seit seiner Eröffnung im April 2015 hat sich das Luftfahrtmuseum dank der Arbeit und Begeisterung des Teams unter der Leitung von Museumsdirektor Vladimír Handlík zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Mladá Boleslav und gleichzeitig zu einem der bedeutendsten Luftfahrtmuseen der gesamten Tschechischen Republik entwickelt. Im vergangenen Jahr besuchten 40 Tsd. Menschen aus der ganzen Tschechischen Republik und aus dem Ausland das Museum.

Die Landeshauptfrau Petra Pecková lobte, was für ein schönes und bei den Besuchern beliebtes Museum das Team in relativ kurzer Zeit aufgebaut hat. Gleichzeitig bestätigte sie, dass die Region einen Anbau des Museums plant, um die ständig wachsende Zahl historischer Flugzeuge und ihrer funktionsfähigen Nachbauten in der Ausstellung unterbringen zu können.



Verkehrsminister Martin Kupka besuchte das Luftfahrtmuseum bereits zum siebten Mal. „Ich möchte vor allem allen danken, die von Anfang an an dieser Idee mitgewirkt und sich für die Entstehung dieses Museums eingesetzt haben. Und natürlich danke ich allen, die sich jetzt um dieses Museum kümmern und die dank ihrer Aktivitäten und ihrer Begeisterung weitere Gelder für den Bau dieser schönen neuen Nachbauten einbringen“, sagte er.



HFC Jahresbericht 2025

„Vor kurzem haben wir hier in der Nähe in unserem Schwimmbad, das am 11. April ebenfalls sein zehnjähriges Bestehen feierte, daran erinnert, wie diese beiden Projekte entstanden sind. Sowohl das Schwimmbad als auch das Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach haben in diesen zehn Jahren ihre Besucher gefunden. Ich glaube, nur wenige können sich vorstellen, dass diese beiden Einrichtungen hier in Mladá Boleslav nicht funktionieren würden“, sagte Bürgermeister Jiří Bouška, der auch die Arbeit der Museumsgründer und aller, die an seiner Entwicklung beteiligt sind, würdigte.

„Dies ist wirklich eines der besten technischen Museen des Landes, und ich muss betonen, dass hier private Mittel mit Mitteln der Region kombiniert werden. Das ist wirklich sehr bewundernswert“, sagte Karel Ksandr, Generaldirektor des Nationalen Technischen Museums in Prag. Die Gründung des Museums und seine Aktivitäten, darunter der Bau neuer Nachbauten historischer Flugzeuge, würdigte auch Dr. Michael Oeljeklaus, Präsident des Historical Flying Clubs. Er verriet außerdem, dass der Club einen weiteren Nachbau finanzieren werde, mit dessen Bau im Mai begonnen wurde. Gerade die Beiträge der HFC-Mitglieder tragen dazu bei, die Sammlung des Luftfahrtmuseums erfolgreich um neue Exponate zu erweitern.

Ein bedeutendes Ereignis des feierlichen Nachmittags war die Übergabe von Gedenkkurkunden an die Nachkommen von Metoděj Vlach, seine En-



kelin Marie Kroutilová und seinen Urenkel Zdeněk Vlach, durch die Landeshauptfrau Petra Pecková und Minister Martin Kupka. Die Familie von Metoděj Vlach ist dankbar dafür, wie die Stadt Mladá Boleslav und die Region Mittelböhmen das Andenken an ihren Vorfahren pflegen.

Anschließend konnten alle anwesenden Gäste die bravourösen Flugvorführungen funktionstüchtiger Nachbauten aus dem örtlichen Museum bewundern und eine weitere Portion guter Jazzmusik genießen. Auch andere Vertreter der Stadtverwaltung, Mitarbeiter des Magistrats, der Architekt und Autor des Projekts des Luftfahrtmuseums Michal Hlaváček, Mitarbeiter kultureller Einrichtungen, Piloten und andere Liebhaber der Geschichte und Luftfahrt ließen sich die Feierlichkeiten nicht entgehen.

Škoda Family Day

Der sonnige Samstag, der 14. Juni gehörte auf dem Flugplatz des Aeroklubs Mladá Boleslav nicht nur der Firma Škoda Auto und der Gewerkschaft ODBORY KOVO MB, sondern vor allem den Kindern. Die Veranstaltung mit dem Titel „To to letí“ (Das geht schnell), die anlässlich des 130-jährigen Jubiläums der Motorrad- und Automobilproduktion in Mladá Boleslav organisiert wurde, zog fast 7000 Besucher an, darunter vor allem Kinder, für die ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet worden war.



Auf der Bühne wechselten sich Bands und Unterhaltungsgruppen ab, es gab Imbissstände und weitere Attraktionen, die buchstäblich belagert wurden. Eine große Attraktion waren zwei angeleinte Heißluftballons, die die Besucher in mehrere Meter Höhe beförderten.

Den ganzen Tag über fanden Flugvorführungen von Flugzeugen des Aeroklubs und des Luftfahrtmuseums statt. Als Partner der Veranstaltung stellte dieses insgesamt acht historische Flugzeuge zur Verfügung, die in einer abwechslungsreichen Abfolge die Zeit vom Beginn des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs präsentierten. Repliken der Flugzeuge Morane Saulnier BB, Nieuport 12, Fokker D8, Klemm L25, Zlín XII, Racek PB6, Fieseler Storch und Piper L4 begeisterten die Zuschauer am Ende eines heißen Tages.

Das Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach öffnete als Partner der Veranstaltung seine Tore kostenlos für Besucher und verzeichnete allein an diesem Tag 1.220 Gäste.

Junkers A 50

Der Nachmittag des 18. Julis war am Flughafen in Mladá Boleslav von Regen und tief hängenden Wolken geprägt, sodass die geladenen Gäste, die auf die Ankunft der Nachbildung des deutschen Flugzeugs Junkers A 50 Junior warteten, fast schon die Hoffnung aufgegeben hatten, dass die geplante Veranstaltung stattfinden würde.

Die Kollegen von der Junkers-Fabrik, die vor dem Flugmuseum eine Präsentation nach der Ankunft vorbereiteten, verfolgten auf dem Bildschirm den Flug aus dem österreichischen Wels, der fast drei Stunden dauern sollte, und teilten uns mit, dass sie aufgrund des schlechten Wetters ein wenig ausweichen mussten. Kurz darauf erschien die Junkers A 50 auf dem Radar in der Nähe von Benátky nad Jizerou. Und dann war über Funk die Kommunikation mit dem Tower des Flughafens Mladá Boleslav



HFC Jahresbericht 2025



Jahr 1933, präzise gesteuert von Roman Havelka, dessen Team den Wettbewerb auch insgesamt gewann!

ŠKO-ENERGO Family Day

Der Sonntag, 7. September gehörte im Luftfahrtmuseum den Mitarbeitern der Firma ŠKO-ENERGO und ihren Familienangehörigen und Freunden. Das Unternehmen, das den Großteil der Wohnhäuser in Mladá Boleslav mit Wärme und den Automobilhersteller Škoda vollständig mit Energie versorgt, feierte in den Räumlichkeiten unseres Museums sein 30-jähriges Bestehen. Das Flughafengelände füllte sich mit insgesamt 700 Gästen. Der Tag war voller Aktivitäten für Kinder und Erwachsene. Gleich am Eingang verteilten Hostessen Wettbewerbskarten und eine geheimnisvolle Zeitung. Auf die Kinder warteten die beliebte Hüpfburg, der abenteuerliche Soki-Parcours und Ballonmodellieren. Das Programm wurde mit einer Vorstellung von Karol und Kvido fort-

zu hören, die Präzisierung der Landebahn und anschließend auch das Geräusch des Flugzeugmotors. Aus den Wolken tauchte ein silbernes Flugzeug auf, das nach einem Rundflug über dem Flughafen bravourös landete und zum Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach rollte.

Der sehr nette und sympathische Pilot Claus Cordes stieg aus und begrüßte uns. Am frühen Abend besichtigte er mit großem Interesse unser Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach. Vladimír Handlík erzählte ihm alles über die Entstehung des Luftfahrtmuseums, über die Person Metoděj Vlach und über die zehnjährige Geschichte des Museums. Claus interessierte sich sehr dafür, wie die fliegenden Nachbauten entstehen, wo wir die Dokumentation herbekommen, wie viele Leute sie bauen und wie die Finanzierung durch den Historical Flying Club funktioniert. Er war sehr positiv überrascht von dem Betriebsmodell unseres Museums, bei dem das Gebäude der Region Mittelböhmen gehört und die Flugzeuge anderen Einrichtungen, die sie pflegen und fliegen.

Škoda Classic Tour

Auch in diesem Jahr fand in der Umgebung von Mladá Boleslav die traditionelle Mitarbeiterfahrt der Škoda-Mitarbeiter mit ihren historischen Fahrzeugen, die Škoda Classic Tour, statt. Die zwölfte Ausgabe blieb der Tradition treu. D. h. der Start war vor dem Škoda-Museum und das Ziel im Luftfahrtmuseum Metoděj Vlach. Auf dem Parkplatz vor dem Museum hatten die Organisatoren diesmal einen Geschicklichkeits- und Schätzungswettbewerb vorbereitet, bei dem es darum ging, in einer bestimmten Entfernung von einem Hindernis rückwärts zu fahren. Die 800 Teilnehmer genossen auch eine Führung durch die Ausstellung des Museums mit einem Wissensquiz zum 130-jährigen Jubiläum des Automobilherstellers.

Traditionell ist auch die beeindruckende Flugshow mit dynamischen Vorführungen von Maschinen aus dem Museum, von denen viele dank der Finanzierung durch den Historical Flying Club konstruiert werden konnten. Das älteste Fahrzeug war in diesem Jahr ein Tatra 57 aus dem



gesetzt. Die Erwachsenen spielten Tischfußball oder maßen ihre Kräfte in der Gladiatorenarena. Ein weiteres großes Erlebnis war die Flugshow voller Pirouetten am Himmel, von der die Zuschauer ihre Augen nicht abwenden konnten. Der Höhepunkt der Feier war das Konzert der Band Jelen. Gleich neun Musiker betraten die Bühne und sangen aus voller Kehle ihre größten Hits.

Die Feier hatte eine großartige Atmosphäre und das Wetter spielte wirklich mit – es war unglaublich warm, fast wie bestellt – und das Flughafengelände war dafür wie geschaffen!

Wir fliegen für Sie

Am Freitag, den 12. September empfing schönes, sonniges und ruhiges Wetter die Besucher des Luftfahrtmuseums zur traditionellen Veranstaltung „Wir fliegen für Sie“. Das Luftfahrtmuseum hatte dieses Mal alle flugfähigen Flugzeuge aus seiner Ausstellung für Vorführungen vorbereitet.

Ab 16:30 Uhr rollten die Flugzeuge aus dem Museum und stellten sich direkt vor den Zuschauern auf.

Da die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Aeroklub Mladá Boleslav stattfand, gehörte die erste Vorführung der Akrobatik. Der Kunst-



flugsegler PW6 mit dem Piloten Libor Kovárník zog das Flugzeug Aviat A1 Husky mit dem Piloten Břetislav Holešínský auf eine Höhe von 1300 m. Während der Aerotow in die Höhe stieg, hob das seltenste Flugzeug aus unserem Museum ab – die Polikarpov Po-2 aus dem Jahr 1937 mit dem Piloten Petr Handlík – und zeigte den Zuschauern wunderschöne Tiefflüge. Es folgte eine Kunstflugvorführung des Segelflugzeugs, nach der der Pilot ans Mikrofon trat und die Zuschauer begrüßte.

Der nächste Programmpunkt war eine Vorführung der Museumsflugzeuge. Die Flugzeuge Piper L4 und Fieseler Storch wurden von Tomáš Souček und Tomáš Svárovský vorgeführt, die Flugzeuge Bestio-la und Trepník von Petr Tax und Jan Šimůnek. In einer Vorführung aus dem Ersten Weltkrieg flogen die Flugzeuge Morane Saulnier BB, Sopwith Pup und Pfalz E1 mit den Piloten Vladimír Procházka, Petr Váňa und Petr Handlík. Es folgten zwei weitere Flugzeuge aus derselben Zeit, nämlich Fokker D8 und Nieuport 12 mit den Piloten Vladislav Balda und Jaroslav Klack.

Separate Vorführungen gab es mit exakten Nachbauten bemerkenswerter Maschinen wie der Sopwith Triplane aus dem Jahr 1916 mit dem Piloten Petr Handlík und der Zlín XII aus dem Jahr 1935 mit dem Piloten Jiří Hybler. Die Flugzeuge Klemm L25 und Racek PB6 wurden von den Piloten Vladimír Procházka und Lukáš Pilvousek vorgeführt.



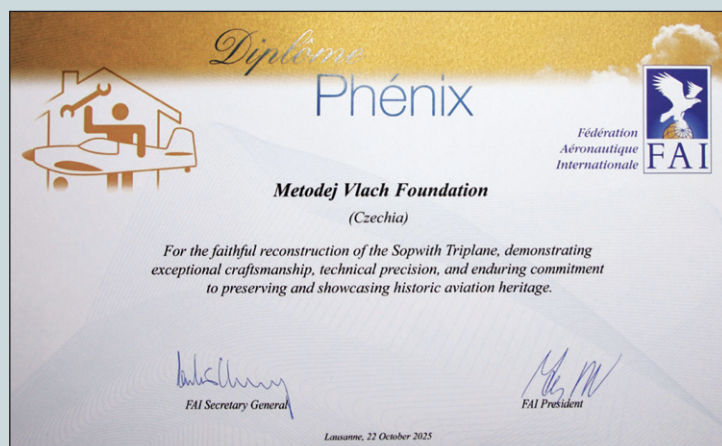
Kraft hinter dieser Aktivität ist die Metoděj Vlach Stiftung unter der Leitung von Ing. Vladimír Handlík. Die Stiftung koordiniert die Arbeiten, installiert die von ihr selbst gekauften und überholten Motoren in die Flugzeugrümpfe, stattet sie mit Bordinstrumenten aus, führt Testflüge durch und betreibt anschließend die Flugzeuge. Die Flugzeuge werden dann Teil der Ausstellung des Luftfahrtmuseums in Mladá Boleslav in der Tschechischen Republik. Präsident der Stiftung ist Ing. Vladimír Handlík.

Zwei weitere Partner, die an dem Projekt beteiligt waren, sind Ing. Petr Tax und sein Team: Sie erstellten die technische Dokumentation, bauten den Flugzeugrumpf und führten Festigkeitsprüfungen durch. Der Historical Flying Club unter der Leitung von Dr. Michael Oeljeklaus finanzierte das Projekt vollständig. Die Metoděj Vlach Stiftung überwachte die letzten Phasen – einschließlich Lackierung, Motormontage, Cockpitinstallation, Polsterung und Flugtests, die von Ing. Petr Handlík, dem Sohn des Stiftungspräsidenten, durchgeführt wurden.

Diese originalgetreue und flugfähige Nachbildung zeugt von dem starken Engagement der Stiftung für die Bewahrung des Luftfahrterbes und die Aufrechterhaltung hoher technischer Standards. Die Metoděj Vlach Stiftung war bereits zuvor an der Rekonstruktion mehrerer historischer Flugzeuge beteiligt, darunter Zlín XII, Morane BB, Klemm 25H, Sopwith Pup, Racek PB6 und das Flugzeug von M. Vlach, und setzt damit ihren langjährigen Beitrag zur Luftfahrtgeschichte und zum handwerklichen Können fort.

Kurze Zusammenfassung der Auszeichnung:

Für die originalgetreue Rekonstruktion des Sopwith Triplane, die von außergewöhnlicher handwerklicher Qualität, technischer Präzision und einem anhaltenden Engagement für die Erhaltung und Präsentation des historischen Luftfahrterbes zeugt.



Den Abschluss des Flugnachmittags bildeten die ältesten Flugzeuge aus dem Luftfahrtmuseum. Den Anfang machte eine Nachbildung des Flugzeugs Caudron G3 aus dem Jahr 1913, die Petr Handlík vorführte. Für seinen Flug mit beiden Händen über dem Kopf erhielt er tosenden Applaus. Den Abschluss des Programms bildeten eine Vorführung der Maschine Grade mit dem Piloten Tomáš Souček und des Flugzeugs von Metoděj Vlach mit dem Piloten Jaroslav Klack. An diesem schönen Abend genossen sowohl die Piloten als auch die Zuschauer die Vorführungen der Flugzeuge direkt vor dem Museum in vollen Zügen.

Internationale Auszeichnung für Sopwith Triplane von der FAI in Finnland

Auf der 119. Sitzung der Internationalen Luftfahrt-Föderation FAI, die ihr 120-jähriges Bestehen feierte, wurden in der finnischen Stadt Vantaa eine Reihe bedeutender Auszeichnungen verliehen, darunter eine für das Team, das eine Nachbildung der Sopwith Triplane gebaut hat. Diese wurde auf der Sitzung von Vladimír Handlík, dem Präsidenten der Metoděj Vlach Stiftung, entgegengenommen. Bei der Preisverleihung wurde folgender Text verlesen:

„Die Nachbildung der Sopwith Triplane wurde von einem Team aus mehreren Partnern gebaut, die zuvor bereits exakte Nachbildungen der Morane Saulnier BB aus dem Jahr 1916 und der Zlín XII aus dem Jahr 1935 angefertigt und an der Realisierung der Nachbildung der Caudron G3 aus dem Jahr 1913 mitgewirkt hatten. Die treibende

